

- Der Ausgangspunkt vieler gegen die DDR vorgetragener Angriffe liegt im Operationsgebiet, so daß der Beschuldigte in solchen Ermittlungsverfahren oftmals für das MfS die einzige Person ist, die aus eigener Anschauung zur Aufklärung der feindlichen Zentren und Kräfte sowie ihrer Pläne, Absichten und Aktivitäten beitragen kann.
- Die imperialistischen Geheimdienste und andere feindliche Zentren versuchen zunehmend, ihre Pläne, Absichten und Maßnahmen sowie ihre Mittel und Methoden zu konspirieren, zu tarnen und so zu organisieren, daß ihr Nachweis im operativen Stadium erheblich erschwert wird.
- Der wahre Charakter von subversiven und kriminellen Handlungen wird teilweise verschleiert. Der Gegner und feindlich-negative Kräfte versuchen Staatsverbrechen als allgemeine Kriminalität oder allgemeine Kriminalität als Staatsverbrechen auszugeben oder unter der Schwelle strafrechtlicher Relevanz zu operieren.
- Die Gefährlichkeit eines Teils der Straftaten nimmt zu, so daß im Interesse des Schutzes von Leben und Gesundheit sowie der staatlichen Sicherheit, im Interesse der Verhinderung politischer sowie materieller Schäden teilweise bereits auf der Grundlage von Ersthinweisen zugegriffen werden muß.

Zweitens hat in der Regel jeder Beschuldigte weitere Kenntnisse von politisch-operativer Relevanz, die nicht im direkten Zusammenhang mit der Straftat, deren er verdächtig ist, stehen. Das können z. B. Kenntnisse über

- Straftaten oder andere politisch-operative Handlungen weiterer Personen,
- andere Personen, die im Zusammenhang mit der "Wer-ist-wer?"-Klärung bedeutsam sind,